

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Grünanlagen, Forsten, Gesundheit und Feuerwehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in	Peter Ehm
	Telefon (0202)	563 5544
	Fax (0202)	563 4984
	E-Mail	peter.ehm@stadt.wuppertal.de
	Datum:	15.06.2011
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0556/11</b> öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
<b>05.07.2011 Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW</b>		<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Vandalismus in den Hardtanlagen und im Nordpark</b>		

### Grund der Vorlage

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 12.05.2011:

Die Verwaltung wurde aufgefordert, dem Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW einen umfangreichen schriftlichen Bericht über die Beschädigungen und Verschmutzungen in den Hardtanlagen und im Nordpark zu geben und darzustellen, wie diese verhindert werden können. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, einen "Runden Tisch" mit allen beteiligten Dienststellen, der Polizei, dem Jugendamt und den "Sozialen Ordnungspartnerschaften" einzurichten.

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW nimmt den vorbeschriebenen Bericht zur Hardt und zum Nordpark zur Kenntnis.

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Beig. Bayer

## Begründung

### 1. Situationsbericht Hardt

Seit Ende der 90er Jahre gibt es vermehrt Probleme in der Parkanlage Hardt, die weit über das übliche Maß einer Nutzung einer öffentlichen Parkanlage hinausgehen. Insbesondere bei Schön-Wetter-Lagen an Wochenenden (hier besonders freitags und samstags) sowie vor und nach Feiertagen treffen sich hunderte von Besuchern, vorwiegend Jugendliche, auf den unteren Hardtwiesen zwischen der Grillhütte, der Gastronomie sowie der Straße Ziegenburg. Der Umstand, dass die Hardt für viele Wuppertaler ein Anziehungspunkt ist, ist eigentlich erfreulich. Weniger erfreulich sind die häufig damit verbundenen Sachbeschädigungen und Verschmutzungen, die z. T. nicht nur leichtsinnig und fahrlässig, sondern auch vorsätzlich herbeigeführt werden. Nachdem in den letzten Jahren überwiegend die unteren Hardtwiesen betroffen waren, gibt es seit diesem Frühjahr eine ähnliche Entwicklung auf den oberen Hardtwiesen beidseitig der Reichsallee bis hin zum Bismarckturm. Eine derartige Entwicklung in diesem Bereich hat es in den letzten Jahren so nicht gegeben. Dort hielten sich früher üblicherweise Familien mit ihren Kindern auf, die keinen Unrat in dem vorbeschriebenen Maße hinterließen.

Besonders ausgeprägt waren die "Vermüllung" sowie Sachbeschädigungen am Osterwochenende zwischen dem 22. und 26.04.2011.

#### 1.1 Bilanz des Osterwochenendes

##### 22.04.2011 - Karfreitag:

- Müllsammlung GESA: 40 Säcke Müll, 3 Säcke Leergut (Flaschen)
- Sehr viel zerschlagenes Glas insbesondere im Umfeld des Grillplatzes sowie an den beiden Brunnen unterhalb der großen Liegewiese

##### 24.04.2011 - Ostersonntag:

- Müllsammlung GESA: 50 Säcke Müll, 3 Säcke Leergut (Müllaufkommen vom Karfreitag und Ostersonntag)
- Sehr viel zerschlagenes Glas im Umfeld des Grillplatzes sowie an und in den beiden Brunnen unterhalb der großen Liegewiese
- Anfahrtschutzsteine auf dem Elisenplatz von den Bäumen mutwillig herausgerissen
- 4 zusätzlich aufgestellte Müllbehälter demoliert bzw. zerstört

##### 26.04.2011 - Dienstag nach Ostern (Müllaufkommen von Ostermontag)

- Müllsammlung GESA: 30 Säcke Müll sowie mehrere Säcke Leergut

#### Weitere Vandalismusschäden am Osterwochenende:

- Flaschen werden vermehrt mit dem Flaschenhals in die Wiese gesteckt und so abgeschlagen, dass eine Glaskrone aus dem Boden ragt. Hier bestehen erhebliche Gefahren für andere Benutzer der Hardtwiesen sowie insbesondere für Kinder aber auch für Hunde. Die Scherben und vorbeschriebene Sachverhalte führen auch dazu, dass die Hundestaffel der Polizei in der Regel die Wege nicht verlässt, um die Hunde nicht Verletzungsrisiken auszusetzen.

- Feuerstellen auf Rasenflächen, die erhebliche Brandschäden hinterlassen: Ca. 30 Einweggrills mit entsprechenden Brandschäden auf den unteren Liegewiesen. Die Regeneration dieser Rasenflächen wird einige Zeit (je nach Witterungsverlauf) in Anspruch nehmen.
- Mutwillige Zerstörung von zwei Parklaternen, die am Mast abgebrochen wurden. Fast die Hälfte aller Parklaternen wurden so "gerüttelt", dass Glühlampen und Fassungen beschädigt wurden. Der Sachschaden wurde von der SAG auf ca. 5.000,- € bis 6.000,- € beziffert.
- Graffiti-Schmierereien auf vielen Natursteinmauern und Wegen - Schwerpunkt: Aufgang Ostersbaum/Neunteich.

Auch an den Wochenenden 07./08.05.2011, 21./22.05.2011, 28./29.05.2011 sowie am 04./05.06.2011 war ein sehr hohes Müllaufkommen festzustellen. Vorhandene Müllbehälter werden z. T. mutwillig geleert und der Inhalt über die Wiesen verstreut. Am ersten Juniwochenende wurden zusätzlich weitere Sachbeschädigungen festgestellt: 4 Parklampen wurden so demoliert, dass sie nicht mehr funktionstüchtig sind. Über Sommerblumenbeete wurde hinweg getrampelt und Pflanzen herausgerissen. Glascontainer wurden umgeworfen sowie die Sitzflächen an einem Bankrondell im Bereich des ehemaligen Bergischen Hauses herunter getreten. Eine Parkbank im Bereich Auf der Bredt wurde zerstört.

Darüber hinaus gab es in erheblichem Maße mutwillige Zerstörungen an den öffentlichen Toiletten, die sich im Gebäude in der Gastronomie befinden und von den Wuppertaler Stadtwerken betrieben werden. Nach Aussage der WSW belaufen sich die Schäden in 2011 bereits auf 6.500,- €. Die Beschädigungen haben auch dazu geführt, dass die Toiletten zeitweilig stillgelegt werden mussten. Die Betreiberin der Hardt-Terrassen hat ersatzweise auf ihre Kosten mobile Toiletten aufgestellt.

## 1.2 Bisherige Maßnahmen zur Verbesserung der Situation

- Einsatz der GESA für die Beseitigung von Müll und Unrat sowie zur Schadensbehebung und -begrenzung.

Seit mehr als 10 Jahren unterstützt die GESA das Ressort Grünflächen und Forsten in erheblichem Maße auf der Hardt. Hierzu gehören auch die regelmäßigen Reinigungsgänge der übermäßigen Verschmutzung mit Müll und Unrat. Nachdem in der Vergangenheit regelmäßig nach den Wochenenden bzw. Feiertagen Reinigungsgänge durchgeführt wurden, finden seit ca. 3 Jahren zusätzliche Reinigungsgänge bei Schön-Wetter-Lagen auch an Samstagen, Sonntagen und nach Feiertagen statt, damit auch der "normale Erholungssuchende" die Hardt bereits morgens in einem akzeptablen Zustand vorfindet. Diese zusätzlichen Reinigungsgänge sind möglich geworden durch Gespräche mit der Geschäftsführung der GESA sowie der Leitung des Jobcenters (früher ARGE).

- Aufstellung zusätzlicher Papierkörbe

Nachdem in den letzten Jahren festgestellt wurde, dass das Müllaufkommen drastisch gestiegen war, wurden bei Schön-Wetter-Lagen zusätzliche (mobile)

Müllgefäße aufgestellt, um den Besuchern die Möglichkeit einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung zu bieten. Dieses Angebot wurde und wird leider nicht konsequent genutzt. Abfallbehälter wurden und werden zerstört und die Abfallsäcke teilweise aufgeschlitzt bzw. deren Inhalt auf den Wiesen verteilt.

- Aufstellung von Schildern in den Problembereichen

Vor mehreren Jahren wurde hier eine besondere Aktion gestartet. Es wurden Schilder aufgestellt, die eindeutige Hinweise zur Müllproblematik und zur Unterhaltung von Feuerstellen (Verbot) enthielten. Nachdem diese Schilder mehrfach herausgerissen und zerstört worden sind, wurde diese Aktion eingestellt.

- Gespräche mit den Besuchern und Verteilung von Handzetteln

Eine weitere Aktion vor einigen Jahren hatte zum Inhalt, dass das Gespräch mit den Nutzern durch die Mitarbeiter der Hardt gesucht und auf die bestehenden "Spielregeln" hingewiesen wurde. In diesem Zusammenhang wurden Handzettel verteilt, mit denen die Benutzer der unteren Hardtwiesen gebeten wurden, der Vermüllung und Verschmutzung durch eigenes Verhalten oder durch Einwirkung auf Dritte entgegenzuwirken.

- Unterstützung von Initiativen zum Thema „Saubere Hardt“

2009 entstand aus den Reihen der Jugendlichen eine Initiative, die sich für eine („ihre“) „saubere Hardt“ einsetzte. Unterstützt durch das Ressort Grünflächen und Forsten verteilten die Jugendlichen Müllsäcke und Postkarten an die Hardt-Besucher, um sie zu einem sorgsameren Umgang mit dem Park zu veranlassen. Zum Abschluss des Sommers gab es für die Initiatoren ein Grillfest, das u.a. durch den Förderverein Botanischer Garten e.V. sowie weiteren Firmen unterstützt wurde. Tatsächlich war in diesem Jahr auch ein Rückgang der Müllmengen zu beobachten. Leider wurde dieses Engagement seit 2010 nicht mehr fortgeführt.

- Bisheriger Einsatz der Polizei und des Ordnungsdienstes

Seit mehr als 10 Jahren besteht hier ein enger Kontakt zur Polizei und zum Ordnungsdienst. In schwerwiegenden Fällen wird durch das Ressort Grünflächen und Forsten Anzeige wegen Sachbeschädigung erstattet. Der Ordnungsdienst hat in den letzten Jahren seine Einsätze auf der Hardt intensiviert. Es gibt gemeinsame Streifen mit der Polizei. Die Polizei selbst hat ebenfalls die Bestreifung der Hardt ausgeweitet. Es werden Bestreifungen durch uniformierte Beamte, durch Zivilstreifen und durch die Hundestaffel durchgeführt. Die Polizeieinsätze finden allerdings nicht nur im engeren Bereich der Hardt statt, sondern auch in den umliegenden Straßen. Es musste in der Vergangenheit wiederholt festgestellt werden, dass der übermäßige Alkoholkonsum auf der Hardt auch zu Straftaten im näheren Umfeld führt. Ein wesentliches Problem besteht darin, dass die Nutzung der Hardt z. T. bis in die frühen Morgenstunden stattfindet, wo der Ordnungsdienst nicht mehr und die Polizei nur im Bedarfsfall präsent ist.

- Technische Möglichkeiten zur Abfallbeseitigung

In der jüngeren Vergangenheit wurden mehrere Maschinen getestet, die den Aufwand zur Müllbeseitigung reduzieren helfen sollen. Die Anschaffung einer entsprechenden Maschine ist im nächsten Doppelhaushalt (2012) vorgesehen. Grundsätzlich wird aber immer ein großer Teil der Müllbeseitigung in der "Handarbeit" liegen, weil insbesondere Scherben, eingedrehte Flaschenhälse und anderer Problemmüll von den marktüblichen Maschinen nicht aufgenommen werden können.

### 1.3 Beabsichtigte Maßnahmen zur Problembewältigung bzw. -reduzierung

Die Situation am Osterwochenende hatte dazu geführt, dass auf Initiative der Polizei wenige Tage später ein Gespräch im Ressort Grünflächen und Forsten unter Einbeziehung des Ordnungsdienstes stattgefunden hat. In diesem Gespräch wurden erste mögliche Maßnahmen diskutiert, wie diesem Problem konsequenter abgeholfen werden kann. Folgende Möglichkeiten wurden hierbei angesprochen:

- Verstärkter Polizeieinsatz auf der Hardt aber auch unter dem Gesichtspunkt der begrenzten Ressourcen
- Verstärkter Einsatz von Zivilstreifen unter Einbeziehung der Bereitschaftspolizei
- Gemeinsame Streifen der Polizei mit dem Ordnungsdienst - Intensivierung
- Aussprechen von Aufenthaltsverboten durch die Polizei bzw. durch den Ordnungsdienst
- Überprüfung der rechtlichen Möglichkeiten von Sanktionen bei Straftaten durch die Rechtsabteilung

Entsprechend dem Antrag der CDU- und SPD-Fraktion wird ein "Runder Tisch" kurzfristig einberufen. In diesem Kreise soll eruiert werden, welche Maßnahmen künftig zur Verbesserung der Situation durchgeführt werden können. Es ist bereits jetzt erkennbar, dass die rechtlichen aber auch die personellen Möglichkeiten relativ eingeschränkt sind. Dennoch soll ein gemeinsames Konzept zur Verbesserung der Situation erarbeitet werden. Da diesen Ergebnissen nicht vorgegriffen werden kann, wird die Verwaltung zum Jahresende eine abschließende Betrachtung dieser Maßnahmen im Sinne einer Manöverkritik vornehmen und den Ausschuss hierüber unterrichten.

Ab dem 12.07.2011 findet unterhalb der Grillhütte eine Aktionskunst (Rasenbilder) eines renommierten Künstlers statt, der das Thema Müll und Unrat aufgreifen wird. In Absprache mit dem Presseamt soll diese Kunstaktion der Öffentlichkeit nahe gebracht werden, um auch hiermit die Hardtbesucher zu sensibilisieren.

## 2. Situationsbericht Nordpark

Nachdem in den letzten Jahren im Nordpark nur relativ vereinzelt mutwillige Zerstörungen und ausgeprägte Verunreinigungen festzustellen waren, hat sich die Situation im Frühjahr 2011 in erheblichem Maße geändert. Auch hier mussten Zerstörungen von erheblichem Ausmaß festgestellt werden. Folgende Vandalismusschäden waren zu verzeichnen:

- Graffiti-Schmierereien an mehreren Denkmälern und anderen Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen

Die Beseitigung dieser Farbschmierereien wurde ohne zeitlichen Verzug von Mitarbeitern der ESW und des Ressorts Grünflächen und Forsten durchgeführt, um dauerhafte Schäden weitgehend zu verhindern. Der Aufwand hierfür belief sich auf ca. 2.500,- €.

- Es wurden mehrere Spielhäuschen zerschlagen bzw. durch Brandsätze zerstört. Diese wurden durch Mitarbeiter des Ressorts Grünflächen und Forsten ersatzlos abgebaut auch vor dem Hintergrund, dass der Nordstädter Bürgerverein beabsichtigt, den Spielplatz mit entsprechenden Zuschussmitteln gänzlich neu zu gestalten.
- Der Futterautomat des Nordstädter Bürgervereins am Damwildgehege, welches 1955 vom Verein eingerichtet und seitdem unterhalten wird, wurde zerstört. Zwischenzeitlich hat sich hier ein Spender eingebracht, der dem Verein eine kurzfristige Ersatzbeschaffung ermöglicht hat.
- Im Unterstand am Werner-Zanner-Platz wurde die hier vorhandene Dachkonstruktion mit Brandbeschleunigern stark beschädigt. Die Reparatur dieser Konstruktion erfolgt in der Werkstatt des Ressorts Grünflächen und Forsten.
- Bei der trockenen Witterung kurz nach Ostern wurde festgestellt, dass mehrere kleine Brände gelegt worden sind, die erfreulicherweise nicht zu größeren Schäden geführt haben.
- Vermehrter Müll und Unrat: Im Nordpark ist bedauerlicherweise eine negative Entwicklung festzustellen. Auch hier tritt vermehrt Müll und Unrat auf. Das weitere Problem besteht in zerschlagenen Flaschen, die Gefahren für spielende Kinder und auch Hunde bedeuten. Der diesbezügliche Beseitigungsaufwand hat zugenommen.

In den Fällen der Sachbeschädigung hat das Ressort Grünflächen und Forsten Anzeige bei der Polizei gestellt und diese gebeten, den Nordpark vermehrt insbesondere in den Abendstunden zu bestreifen. Auch soll diese Entwicklung am "Runden Tisch" besprochen werden, um mögliche Maßnahmen auch für den Nordpark ergreifen zu können. Zugegebenermaßen ist für den Nordpark festzustellen, dass sowohl das Müllproblem aber auch die mutwilligen Zerstörungen nicht in Ausmaß und Intensität mit den Problemen auf der Hardt zu vergleichen sind. Die Verwaltung ist allerdings der Auffassung, dass einer solchen Entwicklung frühzeitig zu begegnen ist. Der Nordstädter Bürgerverein, der sich in Teilen um die Belange des Nordparks kümmert und auch in den letzten Jahren in erheblichem Maße zur Attraktivierung der Parkanlage beigetragen hat, wird in diese Gespräche einbezogen.